

Pänz danze för Kölle

Um den tänzerischen Nachwuchs braucht man sich nicht zu sorgen

Köln (sd). Insgesamt 29 Kinder- und Jugendtanzgruppen zeigten bei „Pänz danze för Kölle“ im Gürzenich ihr Können. Zum 5. Mal hatte das Festkomitee Kölner Karneval den Präsentationsnachmittag organisiert. In diesem Jahr waren die Mädchen und Jungen besonders motiviert, ihre neuesten Tänze vorzuführen, denn schließlich rückt das aktuelle Sessionsmotto „Mer Kölsche danze us der Reih“ insbesondere die Kinder- und Jugendtanzgruppen in den Fokus.

Jede Gruppe hatte etwa zehn Minuten Zeit, ihre neuesten Tänze zu präsentieren. Dabei standen nicht nur die Choreografien im Mittelpunkt, sondern auch die Kostüme, in denen die insgesamt 900 Kinder und Jugendlichen farbenfroh über die Bühne wirbelten. So vielseitig wie die Uniformen waren auch die Tanzgruppen selbst: Von 15 bis über 50 Mitgliedern reichte die Gruppenstärke, die jüngsten unter ihnen waren gerade mal drei bis vier Jahre alt, aber schon mit großem Eifer dabei.

„Der Nachwuchs ist das wichtigste Gut, was wir haben, deshalb fördern wir ihn und hoffen dabei, auf offene Ohren zu stoßen“, sagt Elisabeth Conin, im Vorstand des Festkomitees für den Kinder- und Jugendkarneval zuständig. „Pänz danze för Kölle“ ist als eine Plattform gedacht, auf der sich die Kinder- und Jugendtanzgruppen präsentieren können und mit der die Leistungen der Kinder in angemessenem Rahmen gewürdigt werden können. „schließ-



De Klabaufmänner von den Neppeser Schifferjunge waren ebenfalls beim Tanzspektakel dabei.
Foto: Flick

lich haben die Kinder das ganze Jahr hart trainiert und wollen jetzt ihre Tänze präsentieren“, so Conin. Für viele Kinder- und Jugendtanzgruppen ist es jedoch gar nicht so einfach, in der Session viele Auftritte zu bekommen: „Die Anzahl der Grup-

pen hat sich in den vergangenen zehn Jahren fast verdoppelt“, berichtet Conin. Daher plädiert sie dafür, dass mehr Karnevalsgesellschaften Kindertanzgruppen in das Programm ihrer Sitzungen aufnehmen.